

# **FORSCHUNG:**

**Jedes rationale Handeln beginnt mit dem  
Erkunden des Wertschöpfungs-Potentials**

## **Seminarabend**

im Wissenschaftlichen Zentrum der  
Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien  
10. Februar 2003, 19 Uhr

## **Forschung als Spielart rationalen Handelns**

**Lothar Koliha**

### *Extended Abstract*

Erst zu handeln, nachdem eine Situation verstanden ist, gilt als "weise", sein bisheriges Verstehen in Frage zu stellen, als "kritisch". Die Entscheidungssituation in einen umfassenderen Zusammenhang zu bringen, nennen einige "philosophisch" oder gar "holistisch". Am besten man weiß alles, genial im Überblick, pedantisch im Detail, felsenfest und für immer! Das beschreibt eher einen "reifen" "Markt" von Ideen, ein Handwerk vielleicht, jedenfalls etwas, das sich üben und zur Perfektion bringen lässt.

So viel "Vernunft" und so wenig "Kreativität" macht Wissenschaft trocken, "verstaubt" und stößt gerade diejenigen ab, die ihr neue Einsichten vermitteln könnten. Selbst die "Tugend" aus eigenen Fehlern zu lernen, setzt zu viel voraus, um sie empfehlen zu können. Ist es nicht ermutigender, von den Erfolgen anderer zu profitieren? Mein ORION ist eine Einladung, genau das zu tun - sich führen zu lassen von Pionieren des Geistes!

Jeder einzelne Kopf in diesem Sternbild ist viele Vorträge wert. Ich werde keinen davon halten. Auch Literaturlisten verteile ich nicht. Die Schulter-, Gürtel- und Basis-Sterne des ORION deuten ein heuristisches Netzwerk an, das die großen Namen in einen Bezug zueinander bringt. Im Sternbild "unten" ist mehr der Körper, "oben" mehr der Geist angesprochen. Roger Sperry und Konrad Lorenz stehen für Gehirnforschung und Verhaltensbiologie, Arthur Koestler und Viktor Frankl für den "Geist in der Maschine". Die Sterne im Gürtel des ORION sind die Logiker, Mathematiker und Methodologen Alfred

Tarski, Sir Karl Popper und Imre Lakatos. Sie weisen auf die Informatiker Kristen Nygaard und Heinz Zemanek - den Doppelstern Sirius.

Ungarn, Österreicher, Polen, Norweger und auch Amerikaner sind durch mindestens einen Stern "im Bild" vertreten. Das Netzwerk überspannt räumliche und zeitliche Grenzen. Wer mit wem und wieviel unmittelbaren Kontakt hatte, kann vermutet werden. Feststeht, dass sie gemeinsamen Fragestellungen nachgingen, denen ein GANZES, ein SEIN entspricht. Forscher sind Logotherapeuten – im Sinne Viktor Frankls. Sie schenken uns ein Weltbild, das trotz aller Vorläufigkeit, etwas dahinter erahnen lässt!

Ein vom Blitz getroffener Baum, der Halb-Baum, "TheSemiTree" in der Lüneburger Heide symbolisiert mir Wissen als Fragment, als Bruchstück, das nach Ergänzung "schreit". Die Spaltung von Wissenschaft, Technik und Ethik glaube ich auf höchst einfache Weise überwinden zu können. Die Anerkennung meines Lösungsvorschlages durch Sir Karl Popper und Viktor Frankl lassen mich hoffen, mich Ihnen verständlich machen zu können.

